



Jahresbericht 2014 mit Aktivitäten bis Mai 2015

Pro Amt

Die Arbeitsgemeinschaft Pro Amt ist ein Verein mit ideeller Zielsetzung. Sie bezweckt die Förderung von Massnahmen zur Erhaltung einer wohnlichen Umwelt, vor allem auf dem Wege der Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist politisch und konfessionell unabhängig. Der Verein wurde am 29. April 1972 gegründet. Der Vorstand traf sich 2014 zu vier Sitzungen. Dazwischen wurden die Geschäfte per Mail vorangetrieben.

Öffentliche Veranstaltung anschliessend Generalversammlung am 19. Juni 2014

Zusammenleben von Mensch, Tier und Natur. Ist dies in der heutigen Zeit überhaupt möglich? An einer Begehung am 19. Juni 2014 im Raum Hochwasserrückhaltebecken Affoltern hat Referent Harald Cigler, Amphibien- und Naturschutzbeauftragter des Kantons Zürich über die Naturwerte im Bereich Rückhaltebecken informiert. Anschliessend gab es bei einem Apéro die Möglichkeit weiter zu diskutieren. Die jährliche Generalversammlung wurde anschliessend durchgeführt.

Flugplatz Hausen

In seiner Einsprache zum Plangenehmigungsgesuch Neubau Hangar und Anpassung Infrastrukturbauten des Flugfeldes Hausen am Albis ans Bundesamt für Zivilluftfahrt vom 08.04.2014 wendete sich Pro Amt gegen das Vorhaben, das Flugfeld Hausen zu einem kantonalen "Sportstützpunkt" auszubauen. Grundsätzlich sei der Nutzen der Sportfliegerei in Frage zu stellen, insbesondere im dicht besiedelten Raum Zürich. Zudem widersprechen die Bauten den gesetzlichen Grundlagen zum Umweltschutz, Landschaftschutz, Moorschutz und zum sparsamen Umgang mit dem Boden. Das Baubegehren wurde mittlerweile zurückgezogen. Inwieweit unsere Einsprache dazu beigetragen hat ist offen.

Autobahnzubringer A4 Obfelden/Ottenbach

Im Herbst 2014 lagen die Pläne für den Autobahnzubringer A4 Obfelden/Ottenbach auf. Pro Amt hat zusammen mit anderen Umweltorganisationen die Unterlagen studiert und eine umfangreiche Einsprache verfasst. Ziel ist es, die Notwendigkeit des Autobahnzubringer nochmals in Frage zu stellen, insbesondere die Umfahrung Ottenbach. Zudem forderten wir diverse Verbesserungen in der geplanten Linienführung.

Sicherheitsdispositiv gegen Chemieunfall im Bereich Bahnhof Bonstetten-Wettswil

Hans Läubli hat in einer parlamentarischen Anfrage Auskunft zum Sicherheitsdispositiv des beim Bahnhof Bonstetten-Wettswil stationierten Waggon verlangt. In seiner ausführlichen Stellungnahme zeigt der Regierungsrat auf, was alles schon unternommen wurde, um die Sicherheit zu erhöhen. Die ausführliche Antwort zeigt aber auf, dass die heutige Nutzungsintensivität des Bahnhofareals mit der Lagerung von Chemie-Tankwagen nicht mehr vereinbar ist. (vgl. Webseite)

Wettswil: Fassreinigung

Noch immer stinkt es in Wettswil. Warum eigentlich? Die Fassreinigungsfirma wurde bereits vor 23 Jahren vom Kanton aufgefordert, seinen Betrieb zu sanieren. Die schadstoffbefrachtete Luft müsste – so will es die Luftfreihalteverordnung – so nahe wie möglich bei den einzelnen Schadstoffquellen (z.B. bei den Waschanlagen, bei der Fassöffnung usw.) erfasst und einer Abluftreinigungsanlage zugeführt werden. Mit zahlreichen Rekursen hat das Umwelt Forum auf diese Missstände hingewiesen. Vor zehn Jahren sagte

das Verwaltungsgericht in seinem Entscheid, die Sanierung sei erst abgeschlossen, wenn die Luft aller Teilanlagen gefasst und gereinigt werde, was insbesondere auch für die Quellen von diffusen Emissionen gälte. Leider hat der Kanton jeweils nur Teilsanierungen gefordert.

Wenn Sie heute etwas riechen, bedeutet dies, dass nach wie vor Stoffe unkontrolliert und nicht gereinigt aus dem Betrieb in die Umwelt entweichen. Die Sanierung ist somit nicht abgeschlossen.

Im Dezember 2014 erliess der Kanton erneut eine Verfügung und gewährte dem Betrieb sogar Erleichterungen. Dem Missstand, dass beispielsweise noch Emissionen beim Waschen der grossen Plastikcontainern entstehen, begegnete er mit dem Hinweis, dass die Fenster geschlossen zu halten seien und die Türen nur für die Durchfahrt offen sein dürfen. Das ist ein absolut untaugliches Mittel und widerspricht den Grundsätzen der Luftreinhalteverordnung und dem vom Umwelt Forum errungenen Entscheid des Verwaltungsgerichts.

Im Jahr 2013 fusionierte das Umweltforum Wettswil mit Pro Amt und führt seine Aktivitäten innerhalb von Pro Amt weiter. Einige engagierte Wettswiler/innen haben mit tatkräftiger und finanzieller Unterstützung durch das Pro Amt einen Rekurs eingereicht und die Missstände gerügt.

Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen: Unter www.ufw.ch finden Sie auf der ersten Seite einen Link zum Geruchsformular. Diese Rückmeldungen sind für uns sehr wichtig, damit wir uns ein Bild über die noch vorkommenden Emissionen machen können. Diese Meldungen leiten wir – auf Wunsch auch ohne Ihre Namen und Adressangaben – an die Gemeinde Wettswil, das zuständige kantonale Amt weiter.

Einwendung zur Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Affoltern a/A

Ende 2014 lagen die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Affoltern a/A öffentlich auf. Pro Amt hat eine ausführliche Stellungnahme verfasst. Ziel ist es, die Siedlungsentwicklung im Zentrum von Affoltern besser zu steuern und ökologischer auszurichten. Pro Amt wendet sich insbesondere gegen die Erweiterung der Zentrumszone im Spitzenstein mit dem Ziel weitere Einkaufszentren zu ermöglichen.

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Die Arbeitsgemeinschaft Pro Amt dokumentiert ihre Aktivitäten auf der Webseite (www.pro-amt.ch). Sie verfasste Briefe, Stellungnahmen und berichtete darüber regelmässig im Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich für das Jahr 2015/2016 wie folgt zusammen:

Thomas Schweizer, Hedingen, Co-Präsidium

Christian Moser, Affoltern a/A, Co-Präsidium

Verena Berger, Wettswil a/A

Hansruedi Huber, Affoltern a/A

Hans Läubli, Affoltern a/A

Eva Torp, Hedingen